

(2452) Nr. 1340. Uebertragung dritter exek. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edikte vom 31. Oktober l. J., S. 1230, wird bekannt gegeben, daß die in der Exekutionsfache des Handlungshauses Segner u. Comp. von Wien gegen Herrn Josef Sorre von hier auf den 24. l. M. angeordnete dritte Realfeilbietungstagsatzung über Einverständnis der Streittheile auf den

12. Jänner 1866

mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem früheren Anhange übertragen wurde.

K. k. Kreisgericht Neustadt, am 23. November 1865.

(2453-1) Nr. 1332. Exekutive Fahrnissen-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgericht zu Neustadt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Heinrich Skodler, durch Dr. Rosina, die exekutive Feilbietung der dem Alois Czernich, Handelsmann in Neustadt, gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und geschätzten Fahrnisse, als: Handlungswaaren, Prestiosen, Gewölbs-, Zimmer-, Küchen-, Keller-Einrichtung zc. bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungstagsatzungen, die erste auf den

6. Dezember

und die zweite auf den

20. Dezember 1865,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vorm- und nöthigenfalls von 3 bis 5 Uhr Nachmittags, im Gewölbe des Alois Czernich zu Neustadt mit dem Beifuge angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen solche Barzahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Neustadt, am 21. Novbr. 1865.

(2407-3) Nr. 1284. Exekutive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte zu Rudolfs- werth wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Kastrevic, durch Dr. Skedl, die exekutive Versteigerung der dem Karl Kalcic gehörigen, gerichtlich auf 2640 fl. geschätzten Realitäten Kttf.-Nr. 153 und 172/3, bestehend aus dem Hause

und dem Meierhofe sammt Acker in und bei Rudolfswerth, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. Dezember 1865,

die zweite auf den

26. Jänner

und die dritte auf den

23. Februar 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Baadium zu Handen der Lizitationskommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Kreisgericht Rudolfswerth (Neustadt), am 14. September 1865.

(2393-3) Nr. 1296. Kundmachung.

Dem unbekannt wo auf Hausierhandel befindlichen Mathias Krenn von Gnadendorf, Bezirk Gottschee, wird hiemit erinnert, daß das in der Rechtsache des Herrn S. N. Marinschek gegen ihn pto. der Wechselforderung von 340 fl. c. s. c. erlassene diesgerichtliche Urtheil vom 24. Oktober l. J., S. 1145, dem ihm zur Wahrung seiner Rechte bestellten Kurator Herrn Dr. Skedl, Gerichtsadvokaten hier, zugestellt war.

Rudolfswerth, am 14. November 1865.

(2439-2) Nr. 5940. Konkurs-Gröffnung

über das Vermögen des Krämers Leonhard Werli in Zirknitz.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird bekannt gemacht, daß über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche und das in jenen Kronländern, für welche das kaiserliche Patent vom 20. November 1852 Gültigkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des Krämers Leonhard Werli in Zirknitz der Konkurs eröffnet worden sei.

Daher wird Jedermann, der an den gedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, hiemit erinnert, bis zum

15. Jänner 1866

die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum diesfälligen Massevertreter aufgestellten Herrn Dr. Bucar in Adelsberg bei diesem Gerichte so gewiß einzubringen, und in derselben nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden und Diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht dieses Konkursvermögens ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungeachtet des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 12. November 1865.

(2416-1) Nr. 4657. Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Simon Sterle, durch Dr. Tojar von Wippach, gegen Martin Pregel von Podkraj wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 13. Juni 1862, S. 3075, schuldiger 130 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche parzellenweise Versteigerung der dem Leptern und der Agnes Pregel gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg pag. 1 Urb.-Nr. 110 eingetragenen Realität (unbeschadet der Ansprüche der Agnes Pregel auf den halben Meißboi), im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3140 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

20. Dezember 1865,

17. Jänner und

21. Februar 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 12. Oktober 1865.

(2445-1) Nr. 3952. Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Littai als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Raspointl von Loke gegen Jakob Vogel von Brisse wegen aus dem Vergleiche vom 28. Oktober 1864, S. 3938, schuldiger 1155 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Galenegg sub Kttf.-Nr. 3/5 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1155 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den

20. Dezember 1865,

20. Jänner und

20. Februar 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai als Gericht, am 31. Oktober 1865.

(2454) Nr. 4100. Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Kronabethovogl. Curator ad actum der kumulativen Waisen-Kasse von Egg, gegen Johann Lebar von Brezje bei Gemsenitz Nr. 4, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 23. September 1864, S. 2901, schuldiger 350 fl. ö. W. c. s. c. die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirche Gemsenitz sub Urb.-Nr. 9 pag. 497 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2457 fl. ö. W., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den

17. November und

16. Dezember 1865 und

17. Jänner 1866.

Jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bei der ersten Feilbietung ist kein Anbot gemacht worden.

K. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 17. November 1865.

Börsenbericht.

Wien, 25. November. Die Böse beobachtete auch heute die seit einigen Tagen einschlagende steigende Tendenz, welche wobei aber alle Effekten demungeachtet über der gestrigen Notiz schlossen. Anleihe gefragt. Geld flüssig. Geschäft unbedeutend.

Devisen und Valuten blieben matter, nur Silber zeigte sich zwar im Verlaufe einigermaßen abgeschwächt, zeigte sich wegen der Einzahlung auf die neue

Table with multiple columns: Öffentliche Schuld, Aktien (pr. Stüd.), Pfandbriefe (für 100 fl.), and Cours der Geldsorten. It lists various financial instruments, their values, and exchange rates.